

Landesvorstand Bremen vergibt Ehrenurkunden

Langjährige Mitarbeit gewürdigt

Zum Ausklang des Jahres hatte der Landesvorstand Gäste eingeladen, um Rückschau auf das Verbandsjahr 2016 zu halten, sich bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern zu bedanken und langjährige Mitstreiter zu ehren.

Der 1. Landesvorsitzende Joachim Wittrien dankte in seinem Jahresrückblick allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern: „Ihre Unterstützung ist uns sehr wichtig, ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.“

Eine große Freude war ihm die Ehrung von vier langjährigen Mitstreiterinnen und Mitstreitern: Er überreichte Ehrenurkunden an Edith Wittrien sowie Karl-Otto Harms für 15 Jahre, Hans-Hermann Kruse für 10 Jahre und Helga Harms für 5 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit.



Von links: Karl-Otto Harms, Helga Harms, Joachim Wittrien, Edith Wittrien, Hans-Hermann Kruse und Kathrin Blöhe.

SoVD ist mit Henry Spradau im Partizipationsbeirat vertreten

Erste Sitzung des Beirates

Als Vertreter für den SoVD nahm Henry Spradau vom Landesverband Bremen im Dezember an der Tagung des Partizipationsbeirates teil. Er ist eines von 15 Mitgliedern des Beirates, der Förderanträge zur Teilhabe behinderter Menschen empfehlen soll.

Beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales trat am 12. Dezember 2016 erstmals der Beirat zur Förderung der Partizipation von Menschen mit Behinderung und ihrer Verbände an der Gestaltung öffentlicher Angelegenheiten (Partizipationsbeirat) zusammen. Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit

Behinderung, Verena Bentele, nimmt an den Sitzungen ebenfalls teil.

Für den SoVD-Bundesverband ist der Sprecher des Sozialpolitischen Ausschusses beim Landesverband Bremen, Henry Spradau, in den Ausschuss berufen worden.

Aufgrund der Neufassung des Bundesbehindertengleichstellungsgesetzes werden Fi-

nanzmittel vergeben, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gestaltung öffentlicher Angelegenheiten auf Bundesebene zu fördern. Der Partizipationsbeirat hat die Aufgabe, Förderempfehlungen zu Anträgen der Verbände abzugeben. Die Verbände erhalten dadurch die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen.

Ortsverband Vegesack beschließt das Jahr 2016

Treue Mitglieder geehrt

Am 10. Dezember hatte der Vorstand zur feierlichen Jahresabschlussveranstaltung eingeladen. Die Ortsvorsitzende Ilona Müller begrüßte die Gäste im weihnachtlich geschmückten Saal des Restaurants „Zur Waldschmiede“.

Der Höhepunkt der Jahresabschlussversammlung des Ortsverbandes Vegesack war die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft. Vorsitzende Ilona Müller überreichte die Ehrenurkunden und Anstecknadeln an Irmtraut Ebert und Helmut Schrör für 25 Jahre Treue zum SoVD, an Anke Sander und Lutz Beyer für 20 Jahre sowie an Cornelia Debou-Linnepe, Monika Seidler und Miroslav Grudziak für 10 Jahre im SoVD.



Die 1. Vorsitzende Ilona Müller (links) mit den Geehrten.

Neues Antennenfernsehen startet in Bremen

Die Röhre bleibt schwarz

Am 29. März startet in Bremen und Bremerhaven das neue Antennenfernsehen DVB-T2 HD. Alle, die bisher den Empfang über eine Antenne (DVB-T) genutzt haben, müssen sich neu entscheiden: Entweder sie wechseln auf Kabel- oder Satellitenempfang oder sie müssen sich ein neues Empfangsgerät anschaffen.

Ziel der Umstellung des Fernsehstandards ist eine Anpassung an die heute weit verbreiteten großen Flachbildfernseher. Dafür werden die Programme per DVB-T2 „hochauflösend“ im HD-Standard („High Definition“) verbreitet. Weiterhin wird durch ein neues Kompressionsverfahren auch die Anzahl der Programme erhöht.

Der neue Standard DVB-T2 HD liefert zwar eine bessere Bild- und Tonqualität, aber die privaten Fernsehsender werden neben ARD und ZDF nur noch kostenpflichtig zu empfangen sein. Um die privaten Sender freizuschalten wird ein Entschlüsselungssystem erforderlich und eine Bereitstellungsgebühr gezahlt werden müssen.

Leider können die derzeitigen DVB-T-Empfänger nicht mit einem Software-Update für den Empfang von DVB-T2 fit gemacht werden. Deshalb müssen sich alle DVB-T-Nutzer über kurz oder lang neue Empfangsgeräte zulegen. Analoge Röhrenfernseher benötigen dann ebenso einen DVB-T2-Receiver als externe Set-Top-Box wie moderne Flachbildfernseher, die seit Jahren oft schon ein DVB-T-Empfangsteil eingebaut haben.

Set-Top-Boxen und Flachbildfernseher, die für den DVB-T2-Empfang in Deutschland geeignet sind, werden im Handel mit dem grün-weißen DVB-T2 HD-Logo gekennzeichnet sein.

Wer über die Anschaffung eines neuen Fernsehers nachdenkt, sollte beim Hersteller oder Händler genau nachfragen, ob das Gerät auch mit dem neuen DVB-T2-Standard mit HEVC umgehen kann. Stichproben haben gezeigt, dass nicht alle Händler wirklich gut orientiert sind. Die einfache Bezeichnung „DVB-T2-Tuner integriert“ oder „DVB-T HD“ reicht nicht aus.

Die Verbraucherzentrale Bremen und die Bremische Landesmedienanstalt werden eine Bremer Familie bei der Umstellung begleiten und über den Umstellungsprozess berichten.

Quelle: Verbraucherzentrale Bremen



Foto: somchaisom/fotolia

Bei vielen alten TV-Geräten lohnt sich die Aufrüstung nicht mehr – sie werden auf dem Müll landen.

Vodafone neuer SoVD-Kooperationspartner

Der Landesverband Bremen hat einen Rahmenvertrag mit der Vodafone GmbH geschlossen. Gültig ist dieser Rahmenvertrag ausschließlich für Mitglieder des SoVD-Landesverbandes Bremen und erlischt mit Ende der Mitgliedschaft. Der Vertrag enthält Sonderkonditionen für Mobilfunkverträge und einen Preisnachlass für Hardware (Geräte) in Höhe von 25 Prozent (außer auf Apple-Produkte und Aktionsware).

Handys und Preise finden Sie im Internet unter: <http://www.vodafone.de/enterprise/Listenpreise.html>.

Für alle weiteren Fragen und Informationen zum Thema Mobilfunk steht Ihnen Sandy Meyer gerne zur Seite unter Tel: 040/398383342, oder per E-Mail an: sandy.meyer@vodafone.com.